

## **Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen**

### **zum Haushalt der Stadt Jüchen für 2026 vom 26.03.2026**

Rede des Fraktionsvorsitzenden Thomas Dederichs

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

als wir letzte Woche zusammengesessen haben, haben wir vereinbart, unsere Redezeit zum Haushalt auf 5 Minuten zu begrenzen. Was das wert ist will ich daran festhalten, dass sowohl die CDU- als auch die SPD-Fraktion jeweils 10 Minuten benötigt haben -also eine Verdoppelung. Die FWG-Fraktion hat mit 7 Minuten die Grenze um ca. 30 % überschritten.

Im Fußball hätte man gesagt -gekämpft wie Löwen-, -gehofft bis zum Schluss-, doch am Ende fehlte das Quäntchen Glück! Einen Haushalt aufzustellen und zu verabschieden hat aber nichts mit Fußball und erst recht nicht mit Glück zu tun.

Gekämpft wie Löwen haben wir. In der Hauptausschusssitzung am 26.02. haben wir eine Veränderungsliste der CDU-Fraktion geprüft, bzw. bearbeitet mit einem Einsparpotential von einer halben Mio. Euro. Nach drei Stunden sind davon etwas mehr als 38.000,- Euro übrig geblieben. Hierin sind 30.000,- Zinsersparnisse aufgrund der Altschuldenübernahme enthalten gewesen. 8.000,- Euro für drei Stunden Sitzung sind nicht die effizienteste Leistung für diese Sitzung gewesen.

Die Hoffnung aufgeben, dass die Finanzierung der Kommunen in NRW endlich auf belastbare Beine gestellt wird, will ich nicht. Wir müssen uns alle dafür einsetzen, dass das Land NRW und der Bund die Kommunen mit ausreichend Mitteln ausstattet. Der Bürgermeister ist mit einer Aufgabenkritik angetreten, Einsparpotentiale aufzuzeigen.

Um beim Fußball zu bleiben so ist -nach dem Spiel- vor dem Spiel-. Erst im nächsten Spiel - nämlich dem Haushalt 2027- wird sich zeigen, ob der Bürgermeister sein Versprechen einhalten kann. Das Versprechen als neutraler Bürgermeister parteiübergreifend zu arbeiten hat er eingehalten. Dafür zolle ich hohen Respekt und auch meinen Dank. Für die ergebnisoffene Diskussion unter Einbindung aller Parteien möchte ich mich nicht nur beim Bürgermeister, sondern auch bei meinen Fraktionsvorsitzendenkollegen und auch bei allen Ratsmitgliedern bedanken.

Wir sind bereit, im neuen Spiel erneut wie Löwen zu kämpfen. Darüber hinaus möchte ich aber auch an meine Kollegen appellieren, ehrlich zu sein und auch offen zuzugestehen, was sich Jüchen leisten kann -oder richtiger- was sich Jüchen nicht leisten kann. Das Bürgerhaus in Gierath gehört zweifelsohne für mich zu den Dingen, die Jüchen sich nicht leisten kann. Wir brauchen Glück, um Fördermittel zu erhalten. In den vergangenen Legislaturperioden haben wir gelernt, dass größere Projekte fast ausschließlich nur über Fördermittel realisierbar sind.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, speziell bei der Kämmerei und ich bewundere Frau Esser, mit welcher stoischen Gelassenheit sie jede Zahl ins Laptop eingibt, egal wie wirklichkeitsfremd wir mit welchen Zahlen „um die Ecke“ kommen. Das ist mehr als ein Lob wert.

Wir haben gekämpft -wir haben nicht gewonnen- denn wir haben einen negativen Haushalt, trotzdem stimmen wir dem Haushalt zu und ich versuche mich an die 5 Minuten zu halten.

Danke fürs Zuhören.